

Richtlinie für den Layoutentwurf und die Gestaltung von Standard-Plastikkarten

1. Verfügbare Flächenmaße und Abmessungen nach ISO 7810/7813

Die Plastikkarte ohne maschinell lesbare Datenträger verfügt uneingeschränkt über die Fläche von 85,595 x 53,98 mm nach ISO 7810/7813 (Kreditkartenformat) auf Vorder – und Rückseite.

Der Eckenradius beträgt 3,18 mm.

Filme für den Plastikkartendruck (pro Farbe ein Film) müssen unter Beachtung dieser Maße angefertigt werden. Dabei ist folgendes zu beachten:

1. Entsprechend der Kartenmaße sind auf jedem Film „sich schließende Eckmarken“ anzubringen, da diese zum Einrichten der Druckmaschine benötigt werden. Die umlaufende Begrenzungslinie (Kartenrand), der Stand des Chips, sowie der Stand von Magnetstreifen und Unterschriftsfeldern darf nicht im Film erscheinen.
2. Ein vollflächiges bzw. randabfallendes Layout muss eine Überfüllung von 2-3 mm in den entsprechenden Filmen berücksichtigen. Bei ausgesparten Schriften, die in einer zweiten Farbe gedruckt werden, ist eine Überfüllung (je nach Schriftgröße und Farben) zwischen 0,75/10tel und 1,5/10 mm erforderlich.
3. Die Position des Chips, des Magnetstreifens und der Unterschriftsfelder (kein transparentes Unterschriftsfeld) dürfen auf keinem Fall im Layout ausgespart sein.
4. Schriftzeichen, Logos und andere wesentliche Bildinhalte sollen (unter Berücksichtigung von Toleranzen beim Ausstanzen der Karte) mindestens 2,5 mm vom Kartenrand entfernt sein.
5. Die umlaufende Begrenzungslinie (Kartenrand) darf NICHT zugedeckt werden.

Plastikkarten mit Datenträgern müssen für das Grundlayout wie auch für spätere Personalisierungs-bereiche (z.B. für den Thermodruck) die von den Datenträgern belegten Flächen berücksichtigen.

Bei kontaktlosen Chipkarten kann mit Einschränkungen die Lage des Chips dem Layout oder der Personalisierungsfläche angepaßt werden. Hierzu sind entsprechende Abstimmungen sinnvoll und in bestimmten Fällen sogar zwingend. Dies trifft insbesondere dann zu, wenn solche - mit dem Auge nicht wahrnehmbare – Unebenheiten den späteren Thermodruck beeinträchtigen könnten oder Flächen für Hochprägung reserviert werden müssen.

Gold-, Silber-, Bronze- und ähnliche Farbtöne können mit guter Qualität nur im Siebdruck realisiert werden. Teilweise verlangen auch andere Layoutmerkmale (z.B. großflächige, dunkle Farbabdeckungen oder matte beschriftungsfähige Unterschriftsfelder) einen Siebdruck.

Gestaltungsabhängig müssen unter Umständen mehrere Druckverfahren für ein Kartenlayout realisiert werden. Dabei ist die Berücksichtigung unvermeidlicher Druck- und Fertigungstoleranzen erforderlich. Ein paßgerechter zweiter Druckvorgang setzt voraus, dass dieser zur Kompensation fertigungsbedingter „Standdifferenzen“ eine ausreichende „Überfüllung“ aufweist. Bei Druckdurchgängen auf unterschiedlichen Maschinen (z.B. Offsetdruck + Siebdruck) ist letztlich zu bedenken, dass die technischen Grenzen für die Passergenauigkeit (Kunststoff-Folien im großen Drucknutzen!) im Zehntelmillimeterbereich liegen. Dies ist in den entsprechenden Filmen, aber auch schon beim Layoutentwurf zu berücksichtigen. Vor einer endgültigen Entscheidung über die Produzierbarkeit und die Auswahl des geeigneten Druckverfahrens sollte das Layout noch im Entwurfstadium dem Kartenhersteller vorgelegt werden.

2. Farbvorgaben

Aus Fotovorlagen übernommene Bilder für das Plastikkartenlayout werden im 4-Farbsatz (Euroskala) angelegt und im Offsetverfahren gedruckt. Jeweilige Filme müssen für die Grundfarben Black, Cyan, Magenta und Yellow vorhanden sein.

Zusätzlich in das Layout integrierte spezielle Farben (z.B. aus Firmenlogos/Hausfarben) können nur bedingt auf dem Farbsatz der Euroskala gedruckt werden. Die zu erreichende Farbe ist nach einem standardisierten Farbfächer, Pantone oder HKS, anzugeben. Zusätzliche Farbmuster sollten, soweit vorhanden, der Kartenherstellung übergeben werden. Dies ist besonders bei Metallicfarben für den Siebdruck zu empfehlen, um Mißverständnisse zu vermeiden. Für größere Auflagen mit anspruchsvoller Gestaltung ist der Andruck auf Plastikmaterial (trotz höherer Kosten) anzuraten. Eine zusätzliche Probelamination erlaubt dann die relativ reale Wiedergabe des späteren Layoutes auf der fertigen Karte. Trotzdem ist ein Andruck auf Kunstdruckpapier, Cromalin (farbig) oder noch einfacher, ein Korrekturabzug (schwarz/weiß), für die Gesamtbewertung eines Layouts im Offsetdruck oft ausreichend und für den Drucker eine wichtige Orientierungshilfe. Für die farbige Abbildung auf Cromalin kann die farbgetreue Wiedergabe im Vergleich zur späteren Plastikkarte nicht garantiert werden (bedingt durch die fertigungsseitigen Einflussfaktoren – Plastikmaterial und Laminationsprozess).

3. Filme

Bereitstellung zu einem Nutzen, je Farbe ein Film, Maßstab 1:1

Offsetdruck seitenverkehrt, positiv; Rasterweite: 54 L/ cm bzw. 60 L/cm
Siebdruck seitenrichtig, positiv; Rasterweite: maximal 28L/cm

Endformatmarken auf jedem Film

Farbbezeichnungen: entsprechend Farbreihenfolge Vierfarbdruck

- B Black
- C Cyan
- M Magenta
- Y Yellow
- Sonderfarben in Pantone oder HKS angeben

Rasterart und Rasterwinkelung: Gemäßigter Kettenpunktraster; B, C und M jeweils um 30° versetzt Y liegt im Abstand von 15° zu einer anderen Farbe.

Für Scanner-Reproduktionen können andere Rasterwinkelungen eingesetzt werden.

Schwarz-Vollflächen: Bei Mehrfarbendruckern mit einem ca. 40% Cyanraster unterlegen.

4. Druckfreigabe

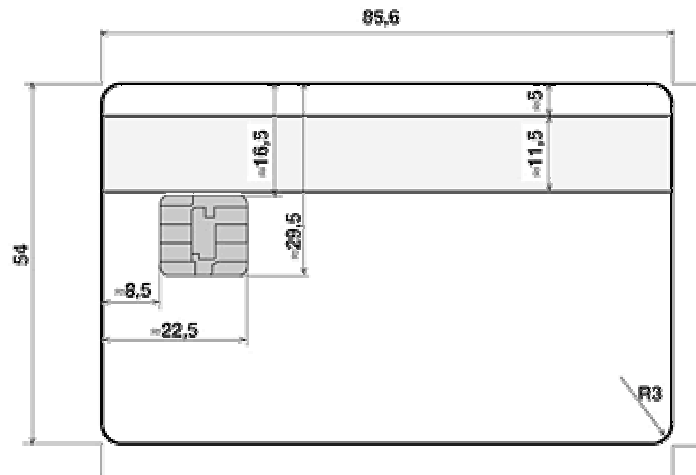
Ohne ausdrücklichen Kundenwunsch erfolgt nach Abgabe korrekter Druckunterlagen keine separate Druckfreigabe mehr. **Anmerkung:** Ohne vorgegebenen Film nimmt SmartLoyalty ohne Aufforderung keine Veränderungen vor. Für Fehler in den Originalfilmen und entsprechende Folgen kann die SmartLoyalty somit nicht einstehen.

Chipkartenabmessung

Layout

Die Gestalt und die Abmessungen einer Plastikkarte nach ISO 7810 ist in der Abbildung Stanzform Plastikkarte dargestellt:

Stanzform Plastikkarte
Maßstab 1:1
Alle Maßangaben in mm.



Die Vermaßung ist Magnetstreifen und Chip sind als Richtmaß zu verstehen. Die genauen Maßtoleranzen sind in ISO 7810ff und ISO 7816ff festgeschrieben.

Das Layout (Datei oder Filme) muß in seiner Größe in jede Richtung mindestens um 1mm größer sein als die Plastikkarte (Beschnittzugabe). Die Eckenrundung der Karte wird nicht berücksichtigt. Wichtige grafische Elemente und Texte sollen mindestens 2mm vom Kartenrand entfernt stehen (Stanztoleranzen!).

Magnetstreifen und Kontaktchips dürfen im Motiv nicht freigestellt werden, Flächen für Barcodes jedoch werden weiß (!) ausgespart.